

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenseite mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 146.

Sonnabend, den 11. December 1880.

5. Jahrg.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche Lieferungen und Arbeiten im laufenden Jahre für die hiesige Stadtgemeinde besorgt haben, werden hierdurch
veranlaßt, ihre Rechnungen bis zum

15. d. M.

zur hiesigen Stadtkasse einzureichen.
Zwönitz, am 6. December 1880.

Der Stadtgemeinderath.
Schönherr, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Der preussische Finanzminister hat nunmehr offiziell zugegeben, daß die Ausgaben der Reichsverwaltung in der nächsten Budgetperiode nicht unerheblich höher sein werden, als dies bisher der Fall war, und zwar wurden ausdrücklich als Grund die erhöhten Lasten für das Militärbudget bezeichnet. Die Frage, wie diese Mehrausgaben gedeckt werden sollen, hat der Minister in der Schwebe gelassen, weil die Entscheidung darüber erst nach dem Abschluß der Reichstagsverhandlungen getroffen werden könnte. Doch deutete der Minister an, daß die Mehrforderung am Ende doch durch Erhöhung der Matrifularbeiträge zu decken, würde vorgeschlagen werden. Man will offenbar nicht der früheren Versicherung untreu werden, daß die Erträge der neuen Reichssteuern nur zur Entlastung der Einzelstaaten verwendet werden sollen. Allein was den Staaten durch die Abgabe von Reichssteuern zufließt, wird eventuell wohl für die erhöhten Matrifularbeiträge aufgehen, und man wird kaum zu einer irgendwie erheblichen Verminderung der directen Steuern in den einzelnen Staaten gelangen. Wodurch die abermalige Erhöhung der Militärkosten herbeigeführt wird, gelangt jedenfalls erst mit Beginn der Reichstagsession zur allgemeinen Kenntniß.

Dortmund, 8. Decbr. Die Mälzerei in der hiesigen Kronenbrauerei ist heute Vormittag mit reichen Vorräthen vollständig ausgebrannt. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Mark.

Oesterreich-Ungarn. Agram, 8. Decbr. In der letzten Nacht um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr ist hier abermals eine ziemlich heftige wellenförmige Erdrerschütterung beobachtet worden. Dieselbe dauerte etwa zwei Sekunden und war von einem dumpfen Rollen begleitet. Ein bemerkenswerther Schaden ist nicht angerichtet worden.

Frankreich. Einer der verbissensten und unverbesserlichsten Spionenriecher ist bekanntlich Henri Rochefort, und seine Schuld war es gewiß nicht, wenn man nicht die „baierische Spionin“, Fanny Kaula, ergriffen, mit kurzem Prozeß an die Wand gedrückt und mit sechs Kugeln ins Jenseits befördert hat. Der nämliche Henri Rochefort schreibt jetzt im „Intransigeant“: Wir haben nicht ohne Rührung die Anzeige lesen können, daß unser Landsmann, Tissot, überführt, von Deutschland aus der französischen Regierung die Pläne der Festung Diederhosen verrathen zu haben, zu drei Jahren Festung verurtheilt worden ist. Wir wissen nicht, welchen Vortheil die Generale des Kaiserreichs, die noch heut, wie 1870, an der Spitze unserer Armee stehen, aus dieser Mittheilung zu ziehen im Stande sind; wir wissen nur, wie theuer sie dem Manne zu stehen kommt, welcher den patriotischen Muth gehabt hat, sie an unsere Machthaber zu richten, und wir ziehen von ganzem Herzen den Hut vor diesem edelmüthigen Bürger, der seine Freiheit also dem Vaterlande geopfert hat.

Italien. Im Aetnagebiet hat am 1. December ein Erdbeben stattgefunden, welches zwar nicht stark genug war, um Häuser zu zerstören, aber doch die Einwohner des meist betroffenen Dorfes Mistrretta in solche Furcht versetzte, daß sie ihre Wohnungen verlassen haben.

Spanien. Der Herzog und die Herzogin von Parma, welche carlistischer Umtriebe verdächtig, aus Spanien hinauscomplimentirt sind, wären fast ertrunken. Vor der Abreise machten sie in der

Dunkelheit eine Fahrt von Valencia nach Albufera. Am Kanal scheuten die Pferde und warfen den Wagen in den Kanal. Der Herzog, der fast in Ohnmacht gefallen war, wurde durch das Fenster des Wagenschlages herausgezogen. Sie mußten mehrere Stunden in einer Hütte am Wege warten, bis ein Wagen von Valencia sie abholte.

Türkei. Die Pforte stellte den Text der Note betreffs der griechischen Frage fest; die Pforte hält als äußerste Territorialzugeständnisse die in der Note vom 3. Octbr. angebotenen Concessionen, worin Larissa, Mezowo, Janina und Tschasnurli ausgeschlossen, fest, und verlangt den wirksamen Beistand der Mächte gegen die offenkundigen Rüstungen Griechenlands, welche die Pforte zu gleichem Vorgehen zwingen.

lokales und Sächsisches.

Dresden, 9. Decbr. Der kgl. Schwurgerichtshof verurtheilte heute den 24jährigen Schmiedegesellen Friedrich Hermann Große aus Lorenzkirchen wegen Mordes zum Tode und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der noch unbescholtene, als außerordentlich fleißig und geschickt, gleichzeitig aber auch als äußerst geizig geschilderte Angeklagte stürzte am Abend des 4. October die 21 Jahre alte Theresie Pauline Dechert, seine Braut, von der Kiesaer Brücke in den Elbstrom, wodurch dieselbe den Tod fand.

Leipzig. Die Neujahrsmesse beginnt mit dem 2. Januar und endigt mit dem 15. Januar 1881. Eine sogenannte Vornochte, d. h. eine Frist zum Auspacken der Waare und zur Eröffnung der Messlocale vor Beginn der eigentlichen Messe hat die Neujahrsmesse nicht.

Chemnitz. Obgleich vom statistischen Bureau in der letzten Zeit allmonatlich eine Bevölkerungszahl hiesiger Stadt herausgegeben, im Monat November sogar die Zahl von 101,115 Personen genannt, so stellt sich doch die Zahl der Einwohner als vorläufiges Resultat der Volkszählung, wie es aus den Centrallisten der Zähler hervorgeht, auf nur 94,868 Personen. Sollte sich die angegebene Einwohnerzahl als richtig erweisen, so dürfte dies gerade kein besonders günstiges Zeichen für die Thätigkeit des genannten Bureaus bilden, da die Differenz sich denn doch etwas zu weitgehend herausstellt. Den Nimbus einer „Großstadt“ wird Chemnitz jedenfalls dann noch einige Zeit entbehren müssen.

Zwickau, 8. December. (Öffentliche Verhandlung des hiesigen kgl. Schwurgerichts.) In der vierten diesjährigen Sitzungsperiode des hiesigen königl. Schwurgerichtshofs fungirt als Vorsitzender Herr Landgerichtspräsident Seifert. Bei der ersten in öffentlicher Sitzung abgehaltenen Verhandlung befand sich auf der Anklagebank der Handarbeiter Ernst Guido Epperlein aus Obersachsenfeld wegen vorfälliger Brandstiftung. Die königl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Oberstaatsanwalt Cubasch, die Verttheidigung durch Herrn Rechtsanwalt Müller von hier vertreten. Die Geschwornenbank wurde gebildet aus den Herren Färbereibesitzer Ehret aus Glauchau, Kaufmann Neubarth aus Glauchau, Baumeister Bäcker aus Zwickau, Fabrikant Demman aus Meerane, Hüttendirector Ehrhardt aus Bodwa, Gymnasialconrector Prof. Dr. Gebauer aus Zwickau, Kaufmann Häcker aus Zwickau, Kaufmann Baumgärtel aus Meerane,